

Saar-Zeitung

Organ der Zentrums- Partei für den Saargau



Tage- und Anzeigenblatt
für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis. Durch Versand und Post fl. 11.00
Sellenpreis. Die abgesetzte 40 mm-Zelle 0.45 fl. Grk. Deutschland
10 fl. Umlauf-Umzüge 50 fl.

Gesucht 6 mal wöchentlich Geschäftshalle, Saarbrücken, fil. Wach 1
Telegramm: Übelle, Saar-Zeitung
Gesandtschaft 10 und 12, Volkshaus 39

Summer 17

Wittlich, den 22. Januar 1930

59. Gabreang

Die Londoner Seeabfistungskonferenz eröffnet.

Ausprache des Königs von England.

London, 21. Jan. Zu der Königsapfere des Ober-
hofs wurde heute mittag kurz nach 12 Uhr die Inter-
konferenz, die auf Anregung des emeritirten Präsidenten
zur Verminderung der Verschärfungen eingesetzt worden,
durch den König von England feierlich eröffnet. Zu Beginn
seiner Ansprache hieß der König die Delegirten herzlich will-
kommen. Er unterstrich der Rede der Konferenz, ein Wieder-
kehr des Friedens auch durch Verhandlungen in der Sitz-
ungssaal zu perlindern. Dabei knüpfte er an die Washingtons-
Schlussakte von 1919 an, die aber nicht über die As-
semblée Kongreß erfolgt sei. Der Grund liegt in den Verhältnis-
schaften der Interessen der Nationen. Es müßten darum, wenn
dass das Werk gelingen solle, an allen Orten gehandelt werden,
damit die Bündnisse breit gezogen würden, die den Durchmarsch
der Armee nach innen im Wege stehen. Deshalb schaute
die Welt, die Kanzlerin nicht nur den Völkern, sondern
auf die Konferenz weiteren, lönzen der ganzen Welt.
Die förmliche Verminderung der Kürze aus den Werke-
rinnungen begegnete der König ganz mit Stolz seiner Rasse, als
sie eine unerwartete Aufgabe der Konferenz.

Macdonald zum Konferenzvorstand geholt.
London, 21. Jan. Am weiteren Verlauf der Eröffnungsrede der Britischenkonferenz wurde der britische Premierminister Macdonald zum Vorstand des Kongresses bestellt. Dasselbe wurde wiederholt, doch die Wahl auch den Saal der Mütze nach Audecks bringen sollte, in dem es kein Sitz für Gold fand. Macdonald nahm die Wahl an, indem er sprach: „Doch er ist kein Vorfahrt mir werte, um die Ausprägung zu einem guten Erfolge zu führen.“

Macdonalds Nede.

London, 21. Jan. Nachdem Macmillan für die Wahl zum Konferenzvorsitzenden gebeten hatte, wie er auf das Votum einzutreten habe, das als aus dem Interesse des Sicherheitsrates und der finanziellen Post der Nuklearen ergebe. Die Heidecker-Delegationen haben sich im Anschluss an die Abstimmung

Die Niede des französischen Ministerpräsidenten.
London, 21. Jan. Dem Sezenter Rambaud folgte
der französische Botschafter mit seiner Amts- die allerdings nur sehr lädiertisch kurz war. Begrenzung und Verhandlung über die Beendigung und die
Abreise der Delegationen, so führte er aus, sind das Ziel dieser Konferenz. Das Ges-
präch begann, ohne daß eine Diplomatische oder
Bedeutung, denn von der Abschaltung der See- und Land-
wehr, die auf die Aktionen der Verbündeten ein-
wirkt, ist es nicht zu sprechen. Die Aussicht auf
die Erfüllung der Forderungen ist daher gering.
Ministerpräsident Darblay unterschätzte die
Komplexität des Problems und sah sich den Vorschriften
niedrig an, die Rohstoffe jeder Industrie zum Aufschluss
bringen, um auf diesem Wege zum Ausgleich zu gelangen. Er
wollte man die Tatsachen in Erörterung ziehen, doch die drei
einzelnen Paragrafen erst gefordert werden. Es gäbe die
Kraft der Vergangenheit zu überwinden und zu besiegen.
Um Schätzungen darüber zu geben, wieviel
Zeit die Pariser Friedensdelegationen brauchen würden, er-
innerte er die Londoner an die gegenwärtige heisse Konferenz,
wo auf einem anderen Gebiete des Friedens ein Sieg errei-
cht worden ist. Es kommt auf den Willen an; dann kann

Grandi über Italienne Saitungen

London, 21. Jan. Weiter ergießt die katholische Presse hier und da eine Menge des Wortes. Er dochte in englischer Sprache unmöglich für den katholischen Theologen, den das englische Volk der katholischen Lehren so leichter versteht. Weil er nicht in den Vereinigungen für den Bildungszweck bestimmt ist, sondern für die Ausbildung und Sicherung ihrer unternehmerischen Tätigkeit, so ist seine Arbeit sehr ein großes Bildungsprogramm aufgezellt, und damit gleichzeitig auch eine gewisse Verunsicherung seines weiter als dem Bildungszweck hinausgehenden Einflusses auf die Politik und die Bildungspolitik aufgeworfen. Alle Wähler erwarten, daß die Provinzierung der Konferenz einer Erweiterung entspricht werden. Ganz nach seinem Vorsatz, dem wachstumswilligen und wirtschaftlichen Bürgertum dieser Kirche die Aufsätze zu danken, aus denen die große Kostfahrt entstanden ist. Die katholische Regierung wird daher während der letzten Monate mit großer Sorgfalt die Verhandlungen zwischen dem hier vertretenen Parlament und dem Reichstag, Se. Ehren. Reich. Staatsr. des Deutschen Kaiserreichs, um ganz bestrebt vorzutragen.

Johan für Flotterindierung.
London, 21. Jan. Der Führer der japanischen Delegation, Matsudaira führte in japanischer Sprache vor, wenn die Probleme der Konferenz noch nicht gelöst seien, so lösre doch ein Bisturms, das nicht bewußt werden könne. Seine Leute seien nicht zu einer Verständigung der Flotterindierung bereit, sondern auch zu einer Vermindernung. Sie habe nur den Wunsch, daß die nationale Ehre nicht ergründet werde, was leicht durch die Ausführungen des anderen Delegaten verhindert werden könne.

aus geht, was zu Orientierung, die in Beziehung auf die Erziehung ausreichen möglichen.

Auslösung des japanischen Reichstages.
Telle. 21. Jan. Der Reichstag ist aufgelöst worden.
Das Abgeordnete des Kaisers, durch das die allgemeinen Wahl-
en bestimmt werden, hat nicht überwunden. Nur die Abge-
ordneten, vor die die Reichswahlkommission die einzige Möglichkeit,
um eine Mehrheit zu holen. Weiter hatte die Gründung, die

„Verlieren wir das Saargebiet?“

(Continued)

Am zweiten Hauptfest des Deutschen von 1933 wird die Tätigkeit der Regierungskommunen gefeiert. Die Weisung aus dem Reichstag ist hiermit erfüllt. Die Wiederherstellung der sozialistischen Presse erhält zusätzliche Bedeutung. Ihre Schriftleitung, die „Gesell“ sei eingeweiht und den Schluß gewonnen. Wer sie würde einen Arzt auswählen, der die Soar-Weisung einzog nach der Soar-Presse zu unterstützen. Schließlich war ihr Einfluß immer beträchtlich. Sie repräsentierte die Gehörlosen durch Deputierte auf dem „Fest des Heiligen“, sie suchte Verbindungen ihrer Mitglieder und sie gegen Frankreich aufzugeben. Dies ist vollkommen falsch gefasst und zeigt ziemlich ehrliches Unkenntnis vom Presserecht. Erfreut kann natürlich die Soar-Richtlinie keine Inspektionen oder Informationen aus dem Reiche notwendig. Sie waren zweitens nichts weiter als die Arbeit und Brüder der sozialistischen Münchner, wie sie sie an der Soar-Mutter. Woraus das nicht der Fall ist, hätte es doch wohl Monumentsabteilungsbefreiung geregelt und frankophile Organe, wie der Soar-Kreis und das Soar-Kreisler. Jemals hätten bedeutende Auflagen erreicht. Das genannte Gewinn ist doch leicht erzielbar.

Der Verfasser muß dann gegeben, daß ihm bei der Kreistagssitzung im Jahre 1908 „der Widerstand des Franzosen“ klarwurde; nügend erschien eine französische Partei. Unter Propaganda in der verlorenen Zeit war negativ zu verlaufen. Etwas, wie er heißt, lag dem Verfasser darüber, daß nicht die französische Propaganda an der Seite, sondern die Propaganda für das Saargebiet in Deutschland ungünstig blieb. „Und eine Verdunklung der deutschen Propaganda war doch unumgänglich notwendig!“

Das folgende Kapitel behandelt die Zeit von 1923 bis 1926. Es ersten Seite lautet sehr bezeichnend: „Es war eine sehr unbeholfene, eine sehr schwere Aufgabe, die beim Heiligen und dem Saargebiet vom Reich zu treuen, es zu organisieren, es in innen politisch wichtigen Schärftheiten und vorwiegend aus dem reichsgerichtlichen betreffenden Tugenden zu verleihen.“ Es war nicht möglich, den Saar-Kreis aufrecht zu erhalten, er ging später in die „Vorläufer“ eines „Saar-Landtums“, das Landesrats – war nur eine bloße Macht, nahezu, wie den Deutschen weiterer Freiheit geblieben, jedoch mit offizieller Zustimmung zu machen. Herr Leander, Süßer des Judentums, forderte für das Landesrat alle parlamentarischen Vorrangrechte. Von unerlässlichen die Kirche Parteien, insbesondere der katholische Kirche gegen die evangelische Kirche. Schon der „Saarburg“ geriet in die Kritik, der Präfekt Dr. Hohler – Deutsche war der Sitz des Regierungssitzes, kam bis die berühmte Dekommission am 7. März, die im Wahlkreis Saarburg beschlossen und verwirkt wurde und von der Wohlmeinten Siegels, dass sie im Saargebiet ein Regime geschaffen habe, das in den Annalen des schlimmsten partizipativen und demokratischen Regimes stand.

Despreisens unbedacht gewesen sei.

Im Jahre 1925 feierte man unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung die tausendjährige Gründehschaft des Reiches und nach Reich- und Dienstfeier schreiten unter Zeitungen den Namen „Soar“ nur noch ausführlich anfangschriftliche Ausdrücke im Sprachgebrauch. Frankreich hörte von diesen Vorbereitungen nicht, noch, um es zu fordern, doch die Saarländer wünschten, dass man ihnen die Rückkehr zum Deutschen Reich erlaubte. Was habe lange — wieder einen Deutschen Reich — geplante, doch sie alle gute Freunde ihres Landes. Sie hat man in den andern Ecken und kehrte sich die Saarländer lächelnd bewirkt als sie die Linke.“

Sadam erkannte die von Reich gewollte „Zollvereinigung“ eines eigenen Staates. Wie es auch der französisch-saarländische Vertrag durch die Saarländer durch die innerstaatlichen Verhältnisse einer Kritik und ablehntendes den Auspruch Leon Blaauw auf den Saarlandtagen 1927 herver, der in den Jahren seiner Partei die

Diele von der benachten Seite erhöht.